



KODAK GRAY SCALE



C	Red-Filter Negative	Cyan Printer	M	Green-Filter Negative	Magenta Printer	Y	Blue-Filter Negative	Yellow Printer
----------	---------------------	--------------	----------	-----------------------	-----------------	----------	----------------------	----------------



KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.





UB Braunschweig

84



2301-146-1

Bataillons=
Exercir=Reglement

für die

Braunschweigische Bürgergarde.

Zusammengestellt

vom.

Hauptmann Röver.

Braunschweig,

gedruckt bei Friedrich Vieweg und Sohn.

1831.

V o r w o r t.

Die weitere Ausbildung der hiesigen Bürgergarde, und die Formirung derselben in Bataillons, hat ein Bataillons-Exercir-Reglement nothwendig gemacht. Um diesem Bedürfnisse einigermaßen abzuhelpen, habe ich mich der Ausarbeitung eines solchen mit Vergnügen unterzogen, und übergebe dasselbe nun den Herren Bürger-Cameraden mit der Bemerkung, daß ich es zweckmäßig gefunden, in diesem Werkchen Einiges abzuändern, so wie auch Manches zu wiederholen, um des lästigen Nachschlagens überhoben zu sein.

Braunschweig, im Juli 1831.

Röver,
Hauptmann.

Verbetterungen.

Seite 9, Zeile 6 von oben lies Beim statt Weim.

— 10, » 4 » unten » Einschwenken st. Einschreiten.

I n h a l t.

Von der Stellung eines Bataillons.

	Seite
§. 1. Im Allgemeinen.....	1
§. 2. Eintheilung des Bataillons.....	1
§. 3. Eintheilung der Officiere.....	2
§. 4. Eintheilung der Spielleute.....	3
§. 5. Deffnen der Glieder.....	3
§. 6. Schließen des zweiten Gliedes.....	4
§. 7. Richtung.....	4
§. 8. Rechts- oder Links-Schließen.....	5
§. 9. Colonnen.....	5
§. 10. Formirung der Rotten-Colonne.....	6
§. 11. Marsch.....	7
§. 12. Directions-Veränderung.....	7
§. 13. Von der Sections-Colonne:	
a) Mit Sections rechts vorwärts abschwenken....	8
§. 14. b) Links vorwärts abschwenken.....	8
§. 15. Marsch.....	9
§. 16. Directions-Veränderung.....	9
§. 17. Successiver Abmarsch.....	10
§. 18. Linie formiren durch Einschwenken.....	10
§. 19. Dasselbe bei einer links abmarschirten Sections-Colonne.....	12

	Seite
§. 20. Von der Colonne in Zügen. Im Allgemeinen...	13
§. 21. Formirung einer offenen Colonne.....	14
§. 22. Mit Zügen rechts abschwanken	15
§. 23. Durch Ployiren auf einen bestimmten Zug.....	16
§. 24. Auf einen andern beliebigen Zug	17
§. 25. Die Formation einer links abmarschirten offenen Colonne	18
§. 26. Durch successiven Abmarsch der einzelnen Züge...	19
§. 27. Formirung einer geschlossenen Colonne.....	20
§. 28. Auf den ersten Zug geschlossene Colonne formirt	21
§. 29. Auf einen mittleren Zug.....	21
§. 30. Auf die Mitte geschlossene Colonne formiren.....	22
§. 31. Colonnenmarsch	24
§. 32. Successive Directions-Veränderung.....	26
§. 33. Verkleinerung der Front. Abbrechen in Sections. Im Marsche.....	28
§. 34. Auf der Stelle.....	29
§. 35. Abbrechen in Rotten.....	29
§. 36. Vergrößerung der Front. Formirung der Sec- tions- oder Züge-Colonne aus der Rotten-Colonne	30
§. 37. Formirung der Züge-Colonne aus der Sections- Colonne. Im Marsche.....	31
§. 38. Auf der Stelle.....	31
§. 39. Formirung einer geschlossenen Colonne, aus einer offenen, auf den Fete-Zug.....	32
§. 40. Marsch der geschlossenen Colonne.....	33
§. 41. Abmarsch in offener Colonne von einer geschlosse- nen. Auf der Stelle.....	33

	Seite
§. 42. Im Marsche.....	34
§. 43. Bewegungen einer aus der Mitte abmarschirten geschlossenen oder Angriffs-Colonne.....	34
§. 44. Von der Marsch-Colonne.....	35
§. 45. Von dem Verhalten während des Marsches.....	36
§. 46. Vom Halt.....	36
§. 47. Linie formiren.....	37
§. 48. Dasselbe. Im Marsche.....	39
§. 49. Durch successiven Aufmarsch die Linie formiren..	39
§. 50. Auf den Tete-Zug die Linie formiren.....	40
§. 51. Eine geschlossene Colonne auf den Tete-Zug.....	42
§. 52. Aus einer auf die Mitte geschlossenen Colonne Linie formiren.....	44
§. 53. Eine geschlossene Colonne auf einen mittlern Zug	45
§. 54. Aus der Linie Front verändern, z. B. nach vor- wärts.....	47
§. 55. Rückwärts auf einen Flügelzug.....	48
§. 56. Auf einen mittleren Zug oder Arenschwenkung ..	49
§. 57. Avanciren.....	50
§. 58. Hinterhängen einzelner Rotten.....	53
§. 59. Abbrechen ganzer Züge.....	53
§. 60. Ziehen.....	54
§. 61. Mit Zügen im Marsche vorwärts durchziehen.....	56
§. 62. Zurückmarschiren.....	58
§. 63. Im Zurückmarsche durchziehen.....	59
§. 64. Aus einer auf die Mitte geschlossenen Colonne Quarré formiren.....	59
§. 65. Bewegung des Quarrés.....	61

§. 66. Auflösung des Quarrés.....	62
§. 67. Aus dem Quarré Linie formiren.....	63
§. 68. Aus der Linie Quarré formiren.....	64
§. 69. Wieder Linie formiren.....	66
§. 70. Zweigliedriges Quarré.....	67
§. 71. Daraus Linie formiren.....	68

Von dem Exercitium eines Bataillons mit dem
Gewehre.

§. 72. Tragen des Gewehrs.....	68
§. 73. Gewehrgriffe.....	69
§. 74. Von der Chargirung. Ladung.....	69
§. 75. Feuern im Allgemeinen.....	69
§. 76. Bataillons-Feuer.....	71
§. 77. Pelotons-Feuer.....	71
§. 78. Rotten-Feuer.....	73

Vom Bajonnett-Angriff.

§. 79. a) Im Allgemeinen.....	73
§. 80. b) In der Linie.....	74
§. 81. c) In der Colonne.....	75
§. 82. d) Verhalten bei einem feindlichen Bajonnett- Angriff.....	76
§. 83. Verhalten in der Stellung zur Parade.....	77
§. 84. Parade-Marsch.....	78
§. 85. a) Von dem Versammeln des Bataillons.....	79
§. 86. b) Abmarsch.....	80
§. 87. c) Auseinandergehen.....	80

Stellung und Exercitium eines Bataillons.

Von der Stellung eines Bataillons.

§. 1.

Im Allgemeinen.

Ein jedes Bataillon bildet, wenn dasselbe auch mit noch so vielen andern vereinigt ist, stets ein in sich geschlossenes Ganzes. Der Vereinigungspunkt dieses Ganzen ist, wenn ein Bataillon in Linie steht, immer dessen Mitte, nach welcher hin bei entstandenen Lücken geschlossen werden muß. Jede der zu einem Bataillon gehörenden Compagnien bildet einen geschlossenen Theil desselben, und bleibt im Allgemeinen, auch wenn das Bataillon formirt ist, die Eintheilung derselben in Unterabtheilungen, wie es bei der Compagnie bereits festgestellt ist.

§. 2.

Eintheilung des Bataillons.

Jedes Bataillon besteht aus vier Compagnien, die nach ihrer Nummer vom rechten nach dem lin-

ken Flügel stehen, und immer nach dieser Nummer benannt werden. Die Züge eines Bataillons werden durch das ganze Bataillon vom rechten nach dem linken Flügel, zu numerirt und immer nach dieser Nummer benannt. Die übrigen Abtheilungen behalten aber die Nummer, welche sie in der Compagnie führen. In der Mitte des Bataillons kommen die drei Fahnenroten zu stehen. Die Züge, die rechts der Fahne stehen, werden das erste halbe Bataillon oder der rechte Flügel des Bataillons; die Züge, die links der Fahne stehen, das zweite halbe Bataillon oder der linke Flügel des Bataillons benannt.

§. 3.

Eintheilung der Officiere.

Die Eintheilung der Officiere bleibt, wie solche bei der Compagnie bestimmt worden ist, nur tritt, wenn das Bataillon in Linie steht, der schließende Officier des letzten linken Flügelzuges vom Bataillon, als schließender Officier auf den linken Flügel des Bataillons, und der linke Führer dieses Zuges tritt hinter ihn ins zweite Glied.

Der Commandeur des Bataillons befindet sich hinter der Mitte desselben, der Adjutant hinter den Fahnen, um beim Marsche dem Fahnenträger die Punkte anzuweisen, worauf er zumarschiren muß.

§. 4.

Eintheilung der Spielleute.

Die Spielleute des ganzen Bataillons stehen, sind es nicht mehr als fünf Mann, in einem Gliede hinter der Mitte des ersten Zuges des zweiten halben Bataillons, vier Schritte hinter den schließenden Unterofficier. Die Musik steht zwei Schritte hinter den Spielleuten.

§. 5.

Deffnen der Glieder.

Commando:

Bataillon! — Hinteres Glied öffnet —
 euch! — Marsch!

Auf das letzte Commando tritt das zweite Glied und die schließenden Officiere und Unterofficiere zwei Schritte zurück. Der Adjutant sorgt für die Richtung derselben. Die rechten Führer treten mit dem zweiten Gliede gleichfalls zurück. Wird zur Parade präsentirt, so salutiren die Zug-Commandanten, und auf's Schultern ziehen sie den Säbel wieder scharf an. Die Zug-Commandanten bleiben im ersten Gliede stehen. Der Adjutant hält am rechten Flügel.

§. 6.

Schließen des zweiten Gliedes.

Commando:

Bataillon! — Hinteres Glied schließt
 euch! — Marsch!

Auf Marsch, schließt das zweite Glied und
 die schließenden Officiere und Unterofficiere zwei
 Schritte vorwärts auf.

§. 7.

Richtung.

Will der Commandeur dem Bataillon eine neue
 Richtung oder Direction geben, so läßt er den Fah-
 nenträger und von jedem Flügel des Bataillons
 einen Unterofficier nach der Fahne zu mit rechts-
 und links um vortreten, und richtet solche auf ein-
 ander genau ein. Auf das Commando: Führer
 auf die Linie! treten vom rechten halben Ba-
 taillon die rechten, und vom linken halben Bataillon
 die linken Führer mit Front nach der Fahne schnell
 vor, und werden diese vom Adjutanten genau ein-
 gerichtet. Hierauf commandirt der Bataillons-Chef:
 Rechts richt' — euch! worauf Alles mit dem
 linken Fuße antritt, bis an die Linie marschirt und
 sich nun mit kleinen Schritten einrichtet. Die Zug-
 Commandanten rücken ebenfalls so mit ein, bleiben

im ersten Gliede am rechten Flügel ihres Zuges stehen und helfen durch leises Zurufen ihre Züge richten. Sieht der Commandeur, daß das Bataillon gerichtet steht, so commandirt er: Fest! worauf der Fahnenträger und die in Linie stehenden Führer durch die nächste Lücke auf ihre Plätze zurücktreten. Alles steht nun unbeweglich fest.

§. 8.

Rechts= oder Links= Schließen.

Das Rechts= oder Linksschließen geschieht höchstens nur auf vier bis sechs Schritt, ist die Distance größer, so wird rechts oder linksum commandirt und im Rottenmarsche hinmarschirt.

Commando:

Bataillon! — rechts (links) schließt euch! — Marsch! — Halt! —

§. 9.

Colonnen.

Es giebt drei Arten von Colonnen:

- 1) Rotten=,
- 2) Sections= und
- 3) Zug-Colonnen.

§. 10.

Formirung der Rotten-Colonne.

a) Rechts abmarschirt.

Commando: Bataillon! — rechts — um! —

Indem das Bataillon die Wendung macht, treten die Zug-Commandanten aus dem Gliede heraus, und die rechten Führer treten mit rechts um ins erste Glied an ihre Plätze; die Zug-Commandanten ebenso an deren linke Seite. Der linke Flügel-Officier neben seinen linken Führer, der mit rechts um ins erste Glied tritt, die schließenden Officiere und Unterofficiere treten dicht ans zweite Glied heran und machen dann die Wendung. Die Spielleute treten gleichfalls an die schließenden Unterofficiere heran und machen dann die Wendung.

b) Links abmarschirt.

Commando: Bataillon! — links — um! —

Die Zug-Commandanten treten auf das letzte Commando aus dem Gliede heraus, gehen längs ihres Zuges nach dem linken Flügel desselben und treten neben den linken Flügelmann. Die rechten Führer treten mit der Wendung ins erste Glied, und folgen beim Marsche, dicht aufgeschlossen, ihrem Zuge. Der linke Flügelofficier tritt hinter die Mitte seines Zuges, sein linker Führer mit der Wendung ins erste Glied, und marschirt dessen Zug-

Commandant an seiner rechten Seite. Schließende Officiere, Unterofficiere und Spielleute wie vorhin.

§. 11.

M a r s c h.

Im Allgemeinen müssen hierbei die im Compagnie = Exercierreglement gegebenen Vorschriften genau beobachtet werden, und ist besonders darauf zu achten, daß die Leute gut aufschließen. Die Zug = Commandanten bleiben neben der Fete ihres Zuges. Der rechte Führer des Fete-Zuges nimmt in der Verlängerung der Frontlinie des Bataillons einen Gesichtspunkt, er sucht hierauf Zwischenpunkte, auf welche er grade zugeht, und die Hintern decken sich genau auf ihn. Bei etwa verloren gegangener Distance muß dieselbe in der vorschristmäßigen Cadence und Tritt nur allmählig wieder zu gewinnen gesucht werden.

§. 12.

Directions = Veränderung.

Soll die Direction verändert werden, so geschieht dies auf das Commando des Fetezugs = Commandanten — rechte oder linke Schulter — vor! worauf sogleich ein Unterofficier an den Drehpunkt gestellt wird. Die übrigen Züge folgen dem vordern. Der Commandeur weist die neue Directionslinie an.

§. 13.

Von der Sections-Colonne.

a) Rechts vorwärts abschwanken.

Commando:

- 1) Bataillon! — mit Sections rechts —
schwankt! —
- 2) Marsch! —
- 3) Halt! —
- 4) Richtung — links! —

Anmerk. Ausführung im Compagnie-Exercier-
reglement.

§. 14.

b) Mit Sections links vorwärts abschwanken.

Commando:

- 1) Bataillon! — mit Sections links —
schwankt! —
- 2) Marsch! —
- 3) Halt! —
- 4) Richtung — rechts! —

Anmerk. Ausführung im Compagnie-Exercier-
reglement nachzusehen.

Die Fahnenrotten bilden bei allen Abschwankungen mit Sections eine Section für sich, schwanken als solche mit ab, und marschiren auf die Mitte

der vor ihnen befindlichen Section gerichtet. Beim Einschwenken treten sie wieder auf ihren Platz zurück.

§. 15.

M a r s c h.

Meim Marsch müssen die Flügelroten, wohin die Richtung commandirt worden ist, sich genau auf einander decken. Die neben ihnen marschirenden Officiere oder Unterofficiere decken sich gleichfalls auf einander. Die Flügelleute müssen immer die richtige Distance zum Einschwenken für ihre Sections halten. Der Platz des Commandeurs ist, wenn es das Terrain erlaubt, so weit seitwärts neben der Mitte der Colonne, daß er solche ganz übersehen kann; sonst vor der Tete derselben.

§. 16.

Directionsveränderung.

Soll eine Sections-Colonne die Direction verändern, so avertirt der Commandeur den Zug-Commandanten der Tete, welcher hierauf sogleich die Drehung machen läßt. Die übrigen Sections machen ohne Commando die Drehung auf derselben Stelle, und wird der Drehpunkt vom Adjutanten sogleich durch einen Unterofficier bezeichnet.

§. 17.

Successiver Abmarsch.

Soll ein Bataillon nach der linken Flanke rechts, oder nach der rechten links in Sections abmarschiren, so commandirt der Bataillons-Chef:

Bataillon! — mit Sections vom rechten (linken) Flügel successive abmarschirt! — worauf der Zug-Commandant des benannten Flügels sogleich die Flügel-Section antreten und die Drehung nach dem entgegengesetzten Flügel machen läßt, und marschirt einen Schritt vor der Front des Bataillons längs derselben herunter; jede folgende Section tritt, sobald die vorhergehende sie beinahe passirt hat, von selbst an, macht die Drehung und folgt derselben. Nach dem Antreten nehmen sogleich die Unterofficiere die ihnen in der Sections-Colonne vorgeschriebenen Plätze ein. — Sobald die letzte Section eines jeden Zuges die Drehung gemacht hat, wird vom Zug-Commandanten die Richtung commandirt.

§. 18.

Linie formiren durch Einschreiten.

Ist eine rechtsabmarschirte Sections-Colonne im Marsche und soll durch Einschwenken die Linie formiren, so commandirt der Bataillons-Chef:

- 1) Bataillon! — Halt! —
- 2) Mit Sections — links schwenkt! —
- 3) Marsch! — Halt! — rechts richt' —
 euch! —
- 4) Fest! —

Nach dem ersten Commando sieht der Commandeur die Richtung der Officiere und Flügelrothen auf der Directionslinie nach, und verbessert solche nöthigen Falls.

Auf das zweite Commando gehen sämmtliche Zug-Commandanten bis nach dem Flügelmann der vorstehenden Section hinaus, und stellen sich, neben demselben gerichtet, in die neue Frontlinie; alle linken Sectionsflügelleute machen linksrum; die am rechten Flügel der hintern Section jedes Zuges stehenden linken Führer gehen hinter der Section herum, treten vor den Flügelmann, so, daß sie mit ihrem rechten Arm dessen Brust berühren.

Auf das dritte Commando richten die Zug-Commandanten ihre Züge. Die schließenden Officiere und Unterofficiere machen auf das Commando: Marsch! bloß linksrum, und treten an ihre Plätze zurück; die Spielleute machen zugleich Front.

Auf das vierte Commando gehen die rechten Führer nach ihren Plätzen.

§. 19.

Dasselbe bei einer links abmarschirten
Sections-Colonne.

Commando:

- 1) Bataillon! — Halt! —
- 2) Mit Sections — rechts schwenkt! —
- 3) Marsch! — Halt! — rechts richt' —
euch! —
- 4) Fest! —

Beim ersten Commando, wie vorhin.

Auf das zweite Commando, die Zug-Commandanten wie vorhin; die rechten Sections-Flügelleute machen rechtsum. Die am linken Flügel der ersten Section jedes Zuges stehenden rechten Führer gehen hinter der Section herum, treten vor den rechten Flügelmann, so, daß sie mit ihrem linken Arme dessen Brust berühren.

Auf das dritte Commando treten die Zug-Commandanten, wenn ihr Zug gerichtet steht, hinter der Front auf den rechten Flügel ihres Zuges. Schließende Officiere, Unterofficiere und Spielleute machen rechtsum.

Auf das vierte Commando treten die rechten Führer auf ihre Plätze zurück.

§. 20.

Von der Colonne in Zügen.

Im Allgemeinen.

Eine in Zügen formirte Colonne kann entweder eine offene oder eine geschlossene sein. Sie heißt offen, wenn jeder Zug so viel Distance vom andern hat, als er lang ist; sie heißt geschlossen, wenn jeder Zug vom andern Viertel-Distance hat. Die Distance wird allemal von der Absatzlinie des ersten Gliedes des vordern Zuges bis zu der des folgenden Zuges gerechnet.

In beiden Arten von Colonnen kommen, wenn die Colonne rechts abmarschirt ist, die linken Flügel der Züge, wenn sie links abmarschirt ist, die rechten Flügel auf die Directionslinie zu stehen, daher diese Flügel die Directionsflügel heißen, und in der Regel wird die Richtung dahin commandirt. Bei allen gleichzeitigen Formirungen der Colonne wird die Richtung vom Commandeur des Bataillons, bei allen successiven Formirungen wird sie dagegen von jedem einzelnen Zug-Commandanten, sobald dessen Zug auf seinem Platze in der Colonne angekommen ist, commandirt.

Bei allen successiven Formirungen von Colonnen geht, sobald die Züge sich dazu in Bewegung setzen, ein Unterofficier von jedem Zuge voran, um die Stelle zu bezeichnen, wo der Flügel des Zuges, welcher demnächst der Directionsflügel wird,

zu stehen kommt. Ist dies der rechte, so geschieht dies durch den rechten Führer, ist es der linke, durch den linken Führer. Wird jedoch eine Colonne formirt, während das Bataillon im Marsche ist, so daß die Züge, wenn sie auf ihrem Platze angekommen, nicht Halt machen, sondern im Marsche bleiben, so findet dies Vorgehen der Unterofficiere nicht statt.

§. 21.

Formirung einer offenen Colonne.

Die Formirung einer offenen Colonne kann auf dreierlei Art geschehen.

- 1) Durch Abschwanken.
- 2) Durch Ployiren.
- 3) Durch successiven Abmarsch der einzelnen Züge.

In jeder offenen Colonne ist der Platz der Zug=Commandanten drei Schritt vor der Mitte ihrer Züge; die schließenden Officiere und Unterofficiere sind zwei Schritt vom hintern Gliede entfernt. Die rechten und linken Führer befinden sich an den Flügeln ihrer Züge. Die Fahnenrotten bilden einen besondern Zug für sich in der Mitte zwischen dem achten und neunten Zuge (weil das Bataillon zu sechszehn Züge eingetheilt worden), so daß die Fahne auf die Mitte des vor ihr marschirenden Zuges gerichtet ist. Die Spielleute ha-

ben ihren Platz auf der Seite des Bataillons, auf welcher die Direction nicht ist, und zwar neben der Intervalle des neunten und zehnten Zuges. Wird die Richtung nach der andern Seite commandirt, so treten die Spielleute sogleich durch diese Intervalle hindurch auf die andere Seite des Bataillons.

§. 22.

Mit Zügen rechts abschwenken.

Commando:

- 1) Bataillon! mit Zügen —
- 2) rechts — schwenkt —
- 3) Marsch! —
- 4) Richtung links!

Auf das erste Commando nehmen die Zug-Commandanten den Säbel hoch und treten drei Schritt vor die Mitte ihrer Züge, machen Front mit dem Bataillon, nehmen den Säbel wieder scharf und avertiren ihre Leute; die rechten Führer treten an deren Plätze.

Auf das zweite Commando machen die rechten Zug-Flügelleute rechtsum.

Auf das dritte Commando schwenken die Züge herum; die rechten Führer treten zurück neben den Flügelmann, die linken Führer schwenken, sobald sie an ihre linken Flügel kommen können, mit denselben herum. Sobald die Viertel-Schwenkung

gemacht ist, commandiren die Zug-Commandanten: **Halt!** und bleiben drei Schritt vor der Mitte ihrer Züge stehen.

Wenn Alles steht, erfolgt das vierte Commando, worauf die Leute sich schnell nach dem stehenden Flügel richten.

§. 23.

Durch Ployiren auf einen bestimmten Zug.

Dieses kann auf einen Flügel, oder einen in der Mitte stehenden Zug geschehen, und zwar in beiden Fällen die Colonne rechts oder links abmarschirt formirt werden.

a) Auf einen Flügelzug.

Commando:

- 1) Bataillon! — auf den ersten Zug eine rechts abmarschirte offene Colonne formirt! —
- 2) Rechts um! —
- 3) Marsch! —

Auf das erste Commando begiebt sich der Adjutant nach dem benannten Zuge drei Schritt vor die Lücke, wo dessen linker Führer zu stehen kommt, um die übrigen linken Führer der sich in Colonne stehenden Züge auf einander zu decken.

Auf das zweite Commando macht das Ba-

taillon, außer dem benannten Zuge, die Wendung; die Zugß-Commandanten und rechten Führer verfahren nach §. 10. Bei dem stehen bleibenden Zuge tritt am linken Flügel der linke Führer ins erste Glied. Die linken Führer gehen schnell nach dem Platze, wo der Directions- oder linke Flügel ihres Zuges zu stehen kommen wird, machen Front nach dem stehen gebliebenen Zuge, nehmen von dem nach diesem Zuge hin ihnen zunächst stehenden Unterofficier Distance für ihren Zug, und richten sich auf den Adjutanten und den Unterofficier des stehen gebliebenen Zuges ein.

Auf das dritte Commando treten die Züge an, und brechen sogleich mit der Tete nach Maaßgabe der Formirung rechts aus der Linie heraus. Die Zugß-Commandanten lassen ihre Züge, nachdem sie bei ihrem linken Führer angekommen sind, ablaufen, und commandiren darauf: ...ter Zug, Halt! — Front! Richtung links! richten ihre Züge senkrecht auf die Directionslinie ein, und treten dann drei Schritt vor die Mitte ihrer Züge.

§. 24.

b) Auf einen andern beliebigen Zug.

Commando:

Bataillon! — Auf den sechsten Zug eine rechts abmarschirte offene Colonne formirt! —

Nach dem sechsten Zuge rechts und links um! — Marsch! —

Das Verfahren bleibt ganz so wie vorhin, indem diejenigen Züge, welche hinter den stehenden bleiben, sich hinter, die übrigen vor denselben ziehen. Die Führer richten sich nach dem stehen gebliebenen Zuge ein und machen Front, wenn sie nicht schon so stehen, wohin sie die Züge, zufolge des Abmarsches, haben müssen. Der Adjutant stellt sich, wenn die Mehrzahl der Züge sich hinter den stehen gebliebenen Zug ziehen muß, vor, andernfalls hinter denselben. Die Zug-Commandanten, welche mit ihren Zügen sich vorziehen, bleiben am linken Flügel ihres Zuges, bis derselbe an ihren bereits auf der Directionslinie placirten linken Führer angekommen ist, commandiren dann die Richtung und verfahren wie vorhin.

§. 25.

Die Formation einer links abmarschirten offenen Colonne.

Commando:

- 1) Bataillon! — Auf den sechszehnten Zug eine links abmarschirte offene Colonne formirt! —
- 2) Links um! —
- 3) Marsch! —

Auf das erste Commando begiebt sich der Adjutant vor den rechten Flügel des sechszehnten Zuges, um die auf die neue Directionslinie kommenden rechten Führer zu decken.

Auf das zweite Commando macht das Bataillon die Wendung; der sechszehnte Zug bleibt stehen. Die Zug-Commandanten wie §. 23.; die linken Führer treten vor ihre linken Flügel, um diese zu führen.

Auf das dritte Commando wie §. 23. Es wird statt Richtung links, Richtung rechts commandirt.

§. 26.

Durch successiven Abmarsch der einzelnen Züge.

Commando: 1) Bataillon — mit Zügen —
2) Vom rechten Flügel successive abmarschirt!

Auf das erste Commando treten die Zug-Commandanten vor die Mitte ihrer Züge.

Auf das zweite Commando commandirt der Zug-Commandant des ersten Zuges sogleich: erster Zug! — Marsch! — und wenn er sechs Schritt grade vorwärts gegangen, Rechte Schulter vor! nach gemachter Vierteldrehung aber: grad' aus! — Richtung links! — Der Commandeur muß sogleich diesem Zuge die Di-

rection geben, auf welcher er fortmarschiren soll. Sobald der Zug-Commandant des ersten Zuges die Drehung gemacht hat, commandirt der des zweiten Zuges: Zweiter Zug! und zwar so zeitig **Marsch!** daß sein linker Flügel grade den des vormarschirenden Zuges berührt, worauf er sogleich die Drehung machen läßt und ihm folgt; alle übrigen Züge machen es successive eben so. Der Commandeur muß die Tete so lange etwas kürzer treten lassen, bis das ganze Bataillon in Bewegung ist, damit nicht die Distancen verloren gehen.

§. 27.

Formirung einer geschlossenen Colonne.

Eine geschlossene Colonne kann entweder auf einen Flügel oder mittleren Zug, rechts oder links abmarschirt, oder auf die Mitte formirt werden. In jeder geschlossenen Colonne treten die Zug-Commandanten auf das Commando: Richtung **rechts** oder **links**, auf die Flügel ihrer Züge, wohin die Richtung commandirt worden; in einer aus der Mitte abmarschirten aber auf die äußern Flügel, und die auf diesen Flügeln stehenden rechten oder linken Führer hinter sie ins zweite Glied. Die schließenden Officiere und Unterofficiere rücken dicht an das zweite Glied heran.

§. 28.

- a) Auf den ersten Zug geschlossene Colonne formirt.

Commando:

Bataillon! — Auf den ersten Zug eine rechts abmarschirte geschlossene Colonne formirt! — rechts um! — Marsch! —

Das Verfahren ist ganz so wie bei der Formirung einer offenen Colonne, nur daß die Führer Viertel-Distance nehmen, und die Zugskommandanten auf die Flügel ihrer Züge treten. Die Fahnen-Rotten treten, in ein Glied formirt, die Fahne in der Mitte, zwischen die schließenden Unterofficiere des Zuges, hinter dem sie marschiren müssen, und grade hinter die Mitte des Zuges. Die Spielleute haben denselben Platz, der ihnen in der offenen Colonne vorgeschrieben.

§. 29.

- b) Auf einen mittleren Zug.

Commando:

Bataillon! — Auf den siebten Zug eine rechts abmarschirte geschlossene Colonne formirt! Nach dem siebten Zuge rechts und links um! Marsch! —

Verfahren wie bei der offenen Colonne.

Anmerk. Will man eine links abmarschirte Colonne formiren, so wird statt rechts, links abmarschirte, commandirt.

§. 30.

Auf die Mitte geschlossene Colonne formiren.

Commando:

- 1) Bataillon! — Auf die Mitte geschlossene Colonne formirt! —
- 2) Rechts und links um! —
- 3) Marsch! —

Auf das erste Commando stellt sich der Adjutant vor den Zug-Commandanten des neunten Zuges, um die in die Mitte der Colonne kommenden rechten und linken Führer in zwei Linien auf einander zu decken.

Auf das zweite Commando macht der erste, zweite, dritte, vierte, fünfte, sechste und siebte Zug links, der zehnte, eilfte, zwölfte, dreizehnte, vierzehnte, funfzehnte und sechzehnte Zug rechts-um, die Fahnen-Rotten und der achte und neunte Zug bleiben stehen. Der Commandant des achten Zuges commandirt: Richtung links! der des neunten, Richtung rechts! und tritt auf den

linken Flügel, und der rechte Führer an dessen Stelle.

Auf das dritte Commando formirt das erste halbe Bataillon eine links abmarschirte geschlossene Colonne hinter dem achten, das zweite halbe Bataillon eine rechts abmarschirte hinter dem neunten Zuge. Vom ersten halben Bataillon gehen die linken Führer vor, um sich auf die rechte Fahnenrotte zu decken, und wenn die Züge an dieselben herangefommen sind, commandiren deren Zug-Commandanten: Zug — Halt! Front! — Richtung links! — und treten dann auf den entgegengesetzten äußern Flügel. Der linke Führer des achten Zuges bleibt hinter den linken Flügel seines Zuges. Eben so gehen vom zweiten halben Bataillon die rechten Führer vor und decken sich auf den des neunten Zuges; wenn die Züge bei ihnen angekommen, commandiren die Zug-Commandanten: Zug — Halt! — Front! — Richtung rechts! — und treten hierauf an ihre linken Flügel, und ihre linken Führer hinter sie ins zweite Glied. (Beim Marschiren ist in dieser Colonne die Richtung immer nach der Mitte.) Auf diese Art stehen immer zwei und zwei Züge, nämlich der achte und neunte, der siebte und zehnte, sechste und eilfte, fünfte und zwölfte, vierte und dreizehnte, dritte und vierzehnte, zweite und fünfzehnte, erste und sechzehnte auf einer Linie neben einander, und es bleibt zwischen der Linie der linken Führer des ersten halben Bataillons und der

rechten Führer des zweiten halben Bataillons eine Intervalle von zwei Rotten.

Die Spielleute gehen auf das Commando: **Marsch!** so weit zurück, daß sie hinter die schließenden Unterofficiere des sechszehnten Zuges treten können, sobald dieser auf seinem Platze angekommen ist.

§. 31.

Colonnenmarsch.

Unter diesem Marsch versteht man den Marsch einer offenen Colonne auf einer ihr angewiesenen Directionslinie. Dieser Marsch muß so ausgeführt werden, daß die Colonne jeden Augenblick im Stande ist, ohne Aufenthalt durch Einschwenken die Linie zu formiren. Hierzu ist erforderlich:

daß erstens die Directionsflügel genau auf der Linie marschiren, und
zweitens immer die richtige Distance und Deckung zwischen den Zügen gehalten werde.

Diese beiden Bedingungen hängen lediglich von den auf dem Directionsflügel marschirenden Unterofficieren ab, daher diese auf nichts weiter zu achten und sich nie um ihren Zug zu bekümmern haben, sondern sich vielmehr dieser stets nach ihnen richten muß.

Der Platz des Commandeurs ist, wie schon

früher gesagt worden, wenn es das Terrain erlaubt, so weit seitwärts neben der Mitte der Colonne, daß er solche ganz übersehen kann, sonst vor der Tete derselben. Der Adjutant leitet den Marsch der Directions-Unterofficiere. Der vordere Zugsführer muß besonders auf der gegebenen Linie genau marschiren, so wie genau die Cadence und Größe des Ausschritts beobachten. Alle übrigen Zugsführer haben nach ihm Tritt zu halten; daher muß der an der Tete marschirende Unterofficier besonders geübt sein. Ginge Distance verloren, so darf solche nie auf einmal durch Stützen oder Laufen, sondern nur nach und nach durch etwas kürzere oder längere Schritte wieder gewonnen werden.

Die Zug-Commandanten haben darauf zu achten, daß ihr Zug gut marschire, und müssen sich im Marsche deshalb von Zeit zu Zeit nach demselben umsehen, und die etwa bemerkten Fehler mit Ruhe und durch leises Zurufen, jedoch ohne ihren Platz zu verlassen, verbessern.

Jeder Zug-Commandant muß auf die Commando's achten, welche vom vorhergehenden etwa gegeben werden, und wenn er auf demselben Flecke angekommen, dieselben gleichfalls an seinen Zug geben.

Die Spielleute bleiben auf dem ihnen bei der Formirung der Colonne vorgeschriebenen Plage; verstattet der Raum nicht, daß sie zur Seite der Colonne marschiren, so rücken sie in die Intervalle

zwischen den beiden Zügen, neben welchen sie sich befinden, jedoch ohne dieselbe zu vergrößern. Bei dem Marsche marschiren dieselben, in guter Ordnung, vor der Tete der Colonne.

Auf das Commando: Bataillon! — Halt! steht Alles fest, wenn gleich die Richtung oder Distance verloren gegangen wäre.

§. 32.

Successive Directions-Veränderung.

Die successive Directions-Veränderung geschieht durch die Drehung, welche jeder Zug auf demselben Flecke ausführt. Der Adjutant stellt auf den Fleck, wo die Drehung geschehen soll, einen Unterofficier hin, der den Drehpunkt bezeichnet, und sobald die Colonne noch einige Schritte von diesem Unterofficiere entfernt ist, giebt der Commandeur das Avertissement: Bataillon! — rechts (links) Direction verändert! — oder er avertirt bloß den Commandant des Tete-Zuges von der vorhandenen Directions-Veränderung. Kommt der Tete-Zugs-Commandant mit dem Flügel von seinem Zuge bei dem Drehpunkte an, so commandirt er: rechte oder linke Schulter — vor! und hat sein Zug die Drehung gemacht, so giebt er das Commando: grad' — aus!

Da nun jeder Zug, nach der Erfahrung, zu einer Vierteldrehung so viel Schritte braucht, als er

Rotten stark ist, zu seiner Distance aber ohngefähr zwei Drittel dieser Anzahl Schritte, so wird bei einer Vierteldrehung der folgende Zug schon den Drehpunkt berühren, wenn der vordere erst zwei Drittel seiner Drehung vollbracht hat, daher er, um nicht die Distance zu verlieren, ohne das Grad-
ausgehen des vordern abzuwarten, sobald sein Flügel den Punkt berührt, die Schulter vor commandiren und die Drehung anfangen muß. Der vordere Zug macht nun das letzte Drittheil seiner Drehung, während der folgende das erste der seinigen macht, und wenn der vordere Zug grad' aus! commandirt, hat der folgende noch zwei Drittel der Drehung zurückzulegen. Während nun dieser dies thut, ist der vordere Zug zwei Drittel der Anzahl Schritte grade aus marschirt, so daß, wenn der folgende grad' aus! commandirt, er grade wieder seine richtige Distance haben wird.

Alle folgende Züge verfahren auf dieselbe Art, und ist besonders darauf zu halten, daß jeder Zugführer, wenn der vor ihm marschirende Zug die Drehung anfängt, seinen Ausschritt nicht verändern, sondern frei weg auf den Drehpunkt zu marschire, wodurch allein das Verlorengehen der Distance vermieden werden kann.

In der Regel wird eine Viertel-Drehung gemacht, andernfalls wird der Commandeur den Zetzugs-Commandanten davon avertiren. Die Zugs-Commandanten müssen hierbei besonders auf den

Marſch ihrer Züge und die richtige Befolgung der obigen Vorſchriften achten, damit alles in der gehörigen Ordnung und Ruhe geſchehe und die Diſtance nicht verloren gehe.

§. 33.

Verkleinerung der Front. Abbrechen in Sections.

a) Im Marſche.

Commando:

- 1) Bataillon! — In Sections rechts (links) brecht — ab! —
- 2) Richtung — links (rechts)! —

1) Iſt die Colonne rechts abmarſchirt, ſo wird rechts, iſt ſie links abmarſchirt, ſo wird links abgebrochen. Beim Rechtsabbrechen bleibt die rechte Flügel-Section, beim Linksabbrechen die linke Flügel-Section jedes Zuges im unveränderten Marſche ruhig fort; die übrigen Sections machen halb rechts, oder links um, treten einen Schritt auf der Stelle und ziehen ſich hinter die vordern. So wie die nächſte Section ſich grade hinter der vordern befindet, macht ſie von ſelbſt wieder die Achtelwendung zurück und folgt der erſten, und eben ſo ziehen ſich die übrigen Sections hinter einander. Officiere und Unterofficiere treten ſogleich auf die Plätze, an welche ſie in der Sections-Colonne gehören.

2) Sobald alle Sections sich hinter einander gezogen, erfolgt das zweite Commando.

§. 34.

b) Auf der Stelle.

Sollte auf der Stelle in Sections abgebrochen werden, so giebt der Commandeur das Commando: Bataillon! — In Sections rechts (links) abgebrochen! — worauf jeder Zug-Commandant an die abzubrechenden Sections commandirt: — Sections! — rechts (links) — um! — Marsch! — Jede Section zieht sich auf den Fleck, wohin sie zufolge des Abmarsches gehört, und sobald sie darauf angekommen, läßt sie der Zug-Commandant halten und links (rechts) um machen. Wenn Alles steht, commandirt der Commandeur die Richtung.

§. 35.

Abbrechen in Rotten.

Commando:

Bataillon! — In Rotten rechts (links) brecht — ab! —

Ist die Colonne rechts abmarschirt, so wird rechts, ist sie links abmarschirt, links abgebrochen. Jeder Zug bricht sich hierauf so in Rotten, wie solches im Compagnie-Exercir-Reglement vorgeschrieben.

ben, und Officiere und Unterofficiere treten auf die Plätze, die ihnen in der Rotten-Colonne, §. 10, bezeichnet sind.

Bei einer Sections-Colonne findet das Abbre-
chen in Rotten auf diese Commando's und Art Statt.

§. 36.

**Vergrößerung der Front. Formirung der
Sections- oder Züge-Colonne aus
der Rotten-Colonne.**

Commando:

**Bataillon! — Züge — (Sections) for-
mirt! — Marsch! —**

Jeder Zug oder Section formirt sich, wie dies bereits im ersten Reglement vorgeschrieben, und wenn solches geschehen, commandirt der Commanteur die Richtung. Die Officiere und Unterofficiere treten während dem sogleich auf ihre Plätze. Damit während des Rottenmarsches die in der Regel verloren gegangene Distance wieder gewonnen werde, läßt der Commandant des Zete-Zuges, gleich nachdem die Richtung vom Commandeur commandirt ist, seinen Zug kurz treten; jeder folgende Zug thut dasselbe, sobald er seine gehörige Distance hat, und so bis zum letzten Zuge, wo alsdann der Commandeur das Commando: **Ausgetreten!** giebt.

Soll dieses auf der Stelle geschehen, so findet das nämliche Commando Statt, und wenn alle sich

formirt haben, wird vom Commandeur die Richtung commandirt.

§. 37.

Formirung der Züge-Colonne aus der Sections-Colonne.

a) Im Marsche.

Commando:

Bataillon! — Züge formirt! — Marsch!

Die vordere Section jedes Zuges geht in ihrem veränderten Marsche gradeaus fort. Die übrigen Sections machen auf das Commando: **Marsch!** — die Achtelwendung rechts oder links, nämlich, wenn rechts abmarschirt ist, links, und wenn links abmarschirt ist, rechts, und ziehen sich in einer schnellern Marsch-Cadence links oder rechts heraus, nach dem Platze, den sie beim formirten Zuge einnehmen. Jede Section nimmt, sobald sie neben ihrer nebenstehenden angekommen, nach derselben Schritt und Richtung.

Officiere und Unterofficiere gehen nach den Plätzen, wohin sie in der Züge-Colonne gehören; sobald sich alle Sections herausgezogen haben, wird vom Commandeur die Richtung commandirt.

§. 38.

b) Auf der Stelle.

Soll diese Formirung auf der Stelle geschehen,

so giebt der Commandeur das Commando: Bataillon! — Züge — formirt! Hierauf commandirt jeder Zug-Commandant die Sections, welche sich herausziehen müssen: — Sections — halb links (rechts) um! — Marsch! — und so wie jede Section auf ihrem Platze angekommen ist, macht sie von selbst Front und Halt, und richtet sich nach der stehen gebliebenen. Sobald Alles steht, wird vom Commandeur die Richtung commandirt.

§. 39.

Formirung einer geschlossenen Colonne, aus einer offenen, auf den Tete-Zug.

Ist das Bataillon im Marsche, so wird commandirt:

Bataillon! — Auf den ersten (sechszehnten) Zug geschlossene Colonne — formirt! —

Der Tete-Zug macht sogleich Halt; die übrigen Züge bleiben im Marsche, und jeder Zug-Commandant läßt seinen Zug halten, wenn er vom vorhergehenden vorschrittsmäßige Distance hat.

Officiere und Unterofficiere treten, sobald der Zug die geschlossene Distance hat, immer sogleich dahin, wohin sie in der geschlossenen Colonne gehören.

§. 40.

Marsch der geschlossenen Colonne.

Im Allgemeinen werden die Bewegungen einer geschlossenen Colonne nach denselben Grundsätzen und auf dieselben Commandowörter, wie die einer offenen Colonne, ausgeführt. Die auf dem Directions-Flügel marschirenden Zug-Commandanten haben dieselben Obliegenheiten, als die Führer einer offenen Colonne. Verstattet der Raum nicht, daß die Spielleute auf ihrem Platze neben der Colonne marschiren, so bleiben solche zurück und folgen dicht aufgeschlossen der Queue der Colonne.

§. 41.

Abmarsch in offener Colonne von einer geschlossenen.

a) Auf der Stelle.

Commando:

Bataillon! — In offener Colonne — abmarschirt! —

Hierauf treten die Zug-Commandanten vor die Mitte ihrer Züge. Der Commandant des Tete-Zuges commandirt sogleich: — Zug! Marsch! — der des folgenden aber, sobald der Tete-Zug getreten: — Zug! — und wenn der vordere so weit marschirt, als die Distance für seinen Zug

beträgt — **Marsch!** — und eben so macht es jeder Folgende.

§. 42.

b) Im Marsche.

Ist die Colonne im Marsche und soll als offene weiter marschiren, so wird das Commando nur dahin verändert: — **Bataillon!** — offene Colonne **formirt!** — Die hintern Züge — **Halt!** oder auf der Stelle **getreten!** indem alsdann der Fete-Zug im Marsche bleibt, verfahren die übrigen wie vorhin.

§. 43.

Bewegungen einer aus der Mitte abmarschirten geschlossenen oder Angriffscolonne.

Der Marsch einer solchen Colonne wird im Allgemeinen ganz so geleitet, als wenn sich das Bataillon in Linie befände, indem die Richtung immer nach der Mitte bleibt. Die linken Führer des ersten halben Bataillons decken sich auf die rechte Fahnenrotte, die rechten Führer des zweiten halben Bataillons auf den des neunten Zuges. Der Platz des Commandeurs ist, wenn er seine Gegenwart nicht am andern Flecke für nothwendiger hält, neben dem rechten Flügel des achten Zuges.

Soll die Colonne zurückmarschiren, so gehen auf das Commando: Bataillon! — links um kehrt — euch! — die hintern Fahnenroten, nachdem sie die Wendung gemacht haben, schnell vor, und treten neun Schritt vor die Queue der Colonne. Die vorderen Fahnenroten, so wie die Zug-Commandanten und die an den innern Flügeln der Züge stehenden Führer treten in das zweite Glied vor. Die hinter den Zug-Commandanten stehenden Unterofficiere hinter jene ins erste Glied.

§. 44.

Von der Marsch-Colonne.

Soll ein Bataillon in die Marsch-Colonne übergehen, so commandirt der Commandeur: Bataillon! — Marsch-Colonne! welches Commando, wenn der Commandeur solches an der Tete gäbe, von allen Zug-Commandanten successive bis zur Queue wiederholt wird.

Auf dies Commando öffnen sich die hintern Glieder von selbst auf einfache, oder einen Schritt Distance, die Leute tragen das Gewehr nach Willkühr, und brauchen keinen Trittschritt noch genaue Richtung zu halten, sie müssen jedoch ihren Platz in Reih' und Glied behalten, und möglichst nach dem Flügel, wo die Richtung ist, angeschlossen bleiben. Der Platz des Commandeurs ist in der Regel vor der Tete des Bataillons.

Wenn der Commandeur hierauf das Signal mit dem Horn oder mit der Trommel geben läßt, so können die Leute mit einander reden, singen und Tabak rauchen.

Soll das Bataillon wieder in eine Manövrir-Colonne übergehen, so commandirt der Commandeur: Bataillon! — Manövrir-Colonne! welches Commando wie oben von allen Zugs-Commandanten wiederholt wird, worauf sich alles wieder so formirt, als für eine solche vorgeschrieben worden.

§. 45.

Von dem Verhalten während des Marsches.

Der Commandeur muß darauf achten, daß der Tete-Zug immer auf demjenigen Theile des Weges geführt werde, welcher den Marsch am wenigsten beschwerlich macht, und den Adjutanten von Zeit zu Zeit nach der Queue schicken, um sich zu erkundigen, ob dieselbe dem Bataillon folgen könne.

§. 46.

Vom Halt.

Wenn die Marsch-Colonne halten soll, so läßt der Commandeur durch ein bestimmtes Signal hiervon avertiren, und bestimmt dann, wenn der Tete-

Zug halten soll. Jeder folgende Zug-Commandant läßt hierauf halten, wenn er bis auf seine gehörige Distance herangerückt ist. Sollte aber eine geschlossene Colonne formirt werden, so braucht das Signal nicht gegeben, sondern nur der Fete-Zug und der darauf folgende avertirt zu werden, worauf die übrigen von selbst sich in geschlossener Colonne formiren.

Sobald ein Zug hält, kann sogleich der Zug-Commandant das Gewehr abnehmen und auf der Stelle ruhen lassen.

§. 47.

Linie formiren.

Steht das Bataillon mit Zügen rechts abmarschirt in offener Colonne, so kann dasselbe auf folgende Commando's die Linie formiren.

Commando :

- 1) Bataillon! — mit Zügen — links
schwenkt!
- 2) Marsch!
- 3) Rechts richt' — euch!
- 4) Fest!

Durch ein gleichzeitiges Einschwenken aller Züge wird die Linie formirt.

Von der Mitte aus giebt der Commandeur das Commando.

Auf das erste Commando machen die auf den Directions-Flügeln stehenden Flügelleute links um; die neben ihnen stehenden Unterofficiere bleiben unverrückt stehen. Der rechte Führer des Tete-Zuges stellt sich in der verlängerten Linie der Unterofficiere Front gegen solche dahin, wo der herum-schwenkende Flügel seines Zuges demnächst zu stehen kommen und die zweite Rotte dieses Zuges seinen linken Arm berühren wird.

Auf das zweite Commando schwenken die Züge ein. Jeder Zug-Commandant geht indeß bis an die linke Seite des linken Flügelmanns des vor ihm befindlichen Zuges, und stellt sich daselbst in die neue Linie. Der Tete-Zugcommandant stellt sich über seinen rechten Führer in die neue Linie. Sind die Züge in die Linie eingeschwenkt, so commandiren die Zug-Commandanten: Halt!

Auf das dritte Commando richten die Zug-Commandanten ihre Züge.

Auf das vierte Commando treten die vor der Front stehenden Unterofficiere bei den nächsten Intervallen durch nach ihren Plätzen.

Sollte beim Einschwenken es sichtbar werden, daß irgend ein Zug die Distance verloren habe, so muß dennoch die Fühlung immer nach dem stehenden Flügel gehalten, und erst demnächst auf Befehl des Commandeurs die entstandene Lücke durch Schließen wieder zugemacht werden.

§. 48.

Im Marsche.

Soll das Bataillon im Marsche die Linie formiren, so wird dieß durch folgende Commando's ausgeführt:

Commando:

Bataillon! — mit Zügen — rechte (linke) Schulter — vor! —

Ist die Richtung links, so treten die auf dem Directions-Flügel marschirenden Unterofficiere auf ihre Plätze zurück. Jeder Zug macht für sich Drehung, und wenn so die Linie gebildet ist, commandirt der Commandeur: Grad' — aus! — worauf die für das Avanciren eines Bataillons zu gebenden Vorschriften in Kraft treten.

Anmerk. Auf dieselbe Art kann aus einer Sections-Colonne die Linie formirt werden, indem dann commandirt wird: Mit Sections — rechte (linke) Schulter — vor! —

§. 49.

Durch successiven Aufmarsch die Linie formiren.

Commando:

Bataillon! — rechts aufmarschirt! —

Richtung rechts!

Fest!

Siehe Compagnie-Exercir-Reglement §. 69.

§. 50.

Auf den Fete-Zug die Linie formiren.

Commando:

- 1) Bataillon! — auf den ersten Zug Linie formirt! — mit Zügen ein Achtel links schwenkt! — Marsch! —
- 2) Richtung rechts! —
- 3) Marsch! —
- 4) Fest! —

Auf das erste Commando machen alle Züge, außer dem benannten, vor welchen sogleich der rechte und linke Führer treten, die Schwenkung, und wenn solche gemacht, commandiren die Zug-Commandanten: Halt! —

Das zweite Commando giebt die Richtung, nach welchem Flügel die Züge während dem Marsche anhalten sollen, wenn die Colonne rechts abmarschirt ist, rechts; ist solche links abmarschirt, links.

Auf das dritte Commando führen die Zug-Commandanten ihre Züge auf dem möglichst geraden Wege nach ihrem Stützpunkte zu, welches am

besten dadurch geschieht, wenn der am rechten Flügel ihres Zuges marschirende Unterofficier immer auf die letzte linke Flügelrotte des vormarschirenden Zuges zumarschirt. Der Commandant des Tete-Zuges commandirt an seinem Zuge: *Rechts richt' — euch!* und tritt auf den rechten Flügel.

Sobald der folgende Zug so weit marschirt ist, daß sein rechter Flügel den linken des Vorderzugs passirt hat, läßt er die Drehung machen, commandirt: *Grad' aus!* und ist er vor der Richtungslinie angekommen, *Halt! rechts richt' — euch!* Die linken Führer treten auf die Linie und werden durch den Adjutanten eingerichtet. Die Zug-Commandanten treten, bei der Richtung ihrer Züge, an den linken Flügel des überstehenden Zuges. Auf diese Art folgen alle übrigen Züge. Sobald Alles steht, erfolgt das vierte Commando.

Anmerk. Ist die Colonne links abmarschirt und soll auf den sechzehnten Zug Linie formiren, so wird statt des ersten, der sechzehnte Zug benannt, und mit Zügen ein Achtel rechts geschwenkt, die Richtung wird links commandirt, und die rechten Führer gehen auf die Linie vor; die Züge werden alsdann links gerichtet, und die Zug-Commandanten treten hierauf hinter ihrem Zuge durch auf den rechten Flügel.

Die Ausführung bleibt wie vorhin.

§. 51.

Es soll eine geschlossene Colonne auf den Zetzug Linie formiren, oder deployiren. Die Colonne steht rechts abmarschirt.

Commando:

- 1) Bataillon! — auf den ersten Zug Linie formirt! —
- 2) Linksum! —
- 3) Marsch! —
- 4) Fest!

Auf das erste Commando treten der rechte und linke Führer des ersten Zuges als Richtungspunkte vor.

Auf das zweite Commando macht das Bataillon, außer dem ersten Zuge, die Wendung, und die Zug-Commandanten treten an den linken Flügel neben den Führer ihres Zuges.

Auf das dritte Commando treten die Züge an, welche die Wendung gemacht.

Der Zug-Commandant des ersten Zuges commandirt: Rechts richt' — euch! tritt auf den rechten Flügel und richtet seinen Zug. Der Commandant des zweiten Zuges tritt nicht mit an, sondern bleibt auf dem Flecke stehen, läßt seinen Zug bei sich vorbeimarschiren, commandirt, wenn der rechte Flügel desselben neben ihm ist: Zug! Halt! — rechtsum! begiebt sich an den linken Flügel-

mann des ersten Zuges, stellt sich in die Linie und commandirt: Rechts richt' — euch! — Der dritte Zug-Commandant bleibt stehen, sobald der zweite Halt! commandirt, und wenn sein rechter Flügel bei ihm angekommen ist, giebt er das Commando: Zug — rechtsum! Richtung rechts! läßt einen Schritt vor der Linie halten, und indem er rechts richt' — euch! commandirt, tritt er an den linken Flügelmann des zweiten Zuges in Linie und richtet seinen Zug. So verfahren alle übrigen Züge. Die linken Führer gehen etwas früher in die Linie vor, und richten sich auf die schon daselbst stehenden ein. Der Adjutant beschäftigt sich mit der Richtung dieser Führer. Der Commandant des neunten Zuges muß den Platz für die Fahnenrotten mit berücksichtigen. Die Fahnenrotten rücken von selbst in ihren Platz ein.

Bei dem Marsche müssen die Mannschaften gehörig aufschließen, die Tete der Züge in gleicher Linie bleiben, und wird die Richtung immer nach dem Zuge genommen, welcher der neuen Richtungs-linie zunächst marschirt, hierbei also rechts.

Auf das vierte Commando treten die Führer an ihre Plätze.

Anmerk. Ist die Colonne links abmarschirt, so wird im Commando statt der erste der sechzehnte Zug benannt; die Wendung wird rechtsum gemacht; die rechten Führer gehen auf die Linie vor; die Züge werden

links gerichtet, und der achte Zug muß den Platz für die Fahnenrotten berücksichtigen. Alles Uebrige wie vorhin.

§. 52.

Soll aus einer auf die Mitte geschlossenen Colonne wieder Linie formirt werden:

Commando:

- 1) Bataillon! — Auf die Mitte Linie formirt!
- 2) Rechts= und links — um!
- 3) Marsch! —
- 4) Fest!

Auf das erste Commando tritt der linke Führer vom neunten und der rechte vom achten Zuge auf die zweite Rotte ihrer äußern Flügel mit Front gegeneinander; die beiden Zug-Commandanten commandiren an ihren Zügen: Rechts richt' — euch!

Auf das zweite Commando macht das erste halbe Bataillon rechts=, das zweite halbe Bataillon links=um, der achte und neunte Zug bleibt stehen.

Auf das dritte Commando setzen sich die Züge, die rechts= und links=um gemacht, in Marsch; die Zug-Commandanten vom siebenten und zehnten Zuge bleiben stehen und verfahren wie im vorigen

Paragraph. Der Commandant des zweiten Zuges und die übrigen Zug-Commandanten wie im vorigen Paragraph. Die vom rechten Flügel richten ihre Züge links und lassen ihre rechten Führer auf die Linie vorgehen; die vom linken Flügel richten rechts und lassen ihre linken Führer vorgehen.

Sobald die Zug-Commandanten vom rechten Flügelbataillon ihre Züge gerichtet, treten sie hinter der Front weg an die rechten Flügel ihrer Züge.

Auf das vierte Commando treten die Führer auf ihre Plätze.

§. 53.

Soll eine rechts abmarschirte geschlossene Colonne auf einen mittleren Zug Linie formiren:

Commando:

- 1) Bataillon! — Auf den achten Zug Linie formirt!
- 2) Rechts- und links — um!
- 3) Marsch! —
- 4) Fest!

Auf das erste Commando gehen die beiden Führer des achten Zuges vor den Tete-Zug und treten als Richtungspunkte vor denselben.

Auf das zweite Commando machen die ersten sieben Züge des Bataillons rechts-, die letzten acht Züge links um.

Auf das dritte Commando treten die Züge so die Wendung an. Der Commandant des achten Zuges commandirt sogleich: achter Zug — Richtung links! — und so wie seine Front frei ist: **Marſch!** — wenn er bis an seine beiden Führer herangekommen: Zug! — **Halt!** links richt' — **euch!** richtet den Zug und tritt auf den rechten Flügel. — Der Commandant des unmittelbar davor und dahinter befindlichen Zuges bleibt stehen, und wenn ihre Züge frei sind, lassen sie die Wendung machen, commandiren die Richtung und rücken in die neue Linie ein. So verfahren alle übrigen Züge; nur der Fete-Zug marschirt hinter der neuen Linie bis auf seinen Platz fort, commandirt: Zug! **Halt!** **Front!** und nachher die Richtung. So auch der zweite Zug.

Vom ersten halben Bataillon treten die rechten Führer auf die Linie und es werden die Züge links gerichtet, und vom zweiten halben Bataillon treten die linken Führer auf die Linie, und die Züge werden rechts gerichtet. Die Richtung wird von der Mitte nach den Flügeln hin successive commandirt, so daß die Flügel-Züge zuletzt commandiren.

Der neunte Zug muß den Platz für die Fahnenrotten mit berücksichtigen.

Auf das vierte Commando treten die Führer ein.

§. 54.

Steht das Bataillon in Linie und soll die Front verändern, z. B. nach vorwärts:

Commando:

- 1) Bataillon! — Auf den ersten Zug Linie formirt! — mit Zügen — ein Achtel rechts schwenkt — Marsch! —
- 2) Richtung rechts! —
- 3) Marsch! —
- 4) Fest!

Der Commandeur avertirt den Commandanten des ersten Zuges, seinen Zug rechts schwenken zu lassen. Nachdem läßt der Commandeur auf sein Commando die übrigen Züge die Achtel-Schwenkung rechts machen. Der Commandant des ersten Zuges läßt seine beiden Führer vor seinen Zug treten und richtet ihn rechts ein. Sobald die Züge die Achtel-Schwenkung gemacht haben, commandiren die Zug-Commandanten: Halt!

Das zweite Commando giebt die Richtung rechts.

Auf das dritte und vierte Commando verfahren die Züge in der nämlichen Art, wie bei Linie formiren einer offenen Colonne (§. 50.) vorgeschrieben ist.

Anmerk. Soll auf den sechzehnten Zug vorwärts die Linie formirt werden, so schwenkt der sech-

zehnte Zug links und setzt seine Führer vor, die übrigen machen eine Achtel-Schwenkung links. Die Ausführung wie vorhin — nur gehen hierbei die rechten Führer auf die Linie vor, und die Züge werden links gerichtet.

§. 55.

Rückwärts auf einen Flügelzug.

Commando:

- 1) Bataillon! — Auf den ersten Zug Linie formirt! — mit Zügen ein Achtel links schwenkt! — Marsch!
- 2) Bataillon! — linksumkehrt — euch! Richtung links!
- 3) Marsch! —
- 4) Fest!

Ehe der Commandeur das Commando giebt, avertirt er den ersten Zug linksumkehrt und dann links schwenken zu lassen. Hat dieser dies ausgeführt, so commandirt er: Halt! Front! setzt seine beiden Führer vor seinen Zug auf die Linie und richtet rechts.

Auf das erste Commando schwenken die übrigen Züge ein Achtel links.

Auf das zweite Commando machen die Züge linksumkehrt, und der Commandeur commandirt die Richtung.

Auf das dritte Commando treten die Züge an.
Auf das vierte Commando wie vorhin.

Anmerk. Die Züge marschiren einen Schritt hinter die neue Linie, dann wird **Halt!** — **Front!** Rechts richt' — **euch!** commandirt. Hierbei gehen die linken Führer auf die Linie. Soll auf den sechszehnten Zug rückwärts die Linie formirt werden, so läßt der Commandant dieses Zuges linksumkehrt machen und rechts schwenken, commandirt darauf: **Halt!** **Front!** läßt die beiden Führer vortreten und richtet seinen Zug links. Die übrigen Züge schwenken ein Achtel rechts, es wird linksumkehrt und die Richtung rechts commandirt. Die Züge marschiren wie vorhin, sie werden links gerichtet, und die rechten Führer treten auf die Linie.

§. 56.

Auf einen mittleren Zug oder Aren-
schwenkung.

Commando:

- 1) Bataillon! — Auf den achten Zug Linie formirt! — mit Zügen ein Achtel rechts (links) schwenkt — **March!**

- 2) Die vorderen Büge (hinteren Büge)
linksumkehrt — euch!
- 3) Bataillon! — Richtung rechts (links)
— Marsch! —
- 4) Fest!

Das Verfahren ist im Allgemeinen, so wie im vorigen Paragraphen beschrieben. Der eine Theil marschirt vorwärts, der andere, mit linksumkehrt, rückwärts in die neue Linie.

Anmerk. Der Adjutant hat bei diesen Front-Veränderungen für die gute Richtung der Führer zu sorgen und dürfte er einen Unterofficier zur Beihülfe bei allen Bataillons-Evolutionen auswählen.

§. 57.

A v a n c i r e n.

Commando:

- 1) Bataillon! — Vorwärts! —
- 2) Richtung nach der Mitte! —
- 3) Marsch! —

Auf das erste Commando gehen die vorderen Fahnenrotten neun Schritt grade vorwärts, die hintern treten in deren Stelle ins erste Glied. Der Adjutant begiebt sich sogleich hinter die Fahne, um die Directionslinie aufzufinden, auf welcher sie marschiren

muß. Sollte die Fahne nicht gehörig grade vorgegangen sein, so läßt der Adjutant solche so weit rechts oder links rücken, bis sie richtig steht, und bestimmt den Punkt, auf welchen sie zugehen muß. Der Fahnenträger muß sich hierauf Zwischenpunkte auf der Erde suchen, durch welche er sich auf der gegebenen geraden Linie erhalten kann. Der in der Mitte der Fahnenrotte im Gliede marschirende Mann muß sich die Punkte bemerken, welche ihr durch den Fahnenträger gedeckt werden, um stets in grader Linie hinter demselben bleiben zu können.

Das zweite Commando giebt die Richtung an. Beim Avanciren richtet sich das erste halbe Bataillon links, das zweite halbe Bataillon rechts, beim Zurückmarschiren ist's umgekehrt.

Auf das dritte Commando tritt das Bataillon an, die Gleichheit des Tritts wird durch die vormarschirenden Fahnenrotten erhalten, und müssen diese besonders im guten Marschiren geübt sein.

Die Zug-Commandanten müssen sich in grader Linie erhalten, und nur im höchsten Nothfalle durch leises Zurufen ihre Leute aufmerksam machen. Jeder Mann geht vor sich gerad' aus, und erhält seine Richtung durch leises Berühren seines Ellbogens an dem seines Nebenmannes.

Der hinter der Mitte des Bataillons befindliche Commandeur kann gleich nach dem Antreten bemerken, ob die Perpendiculäre richtig genommen worden ist. Ist dies nicht der Fall, so werden

schon bei den ersten dreißig bis vierzig Schritten die in den beiden neben der Fahnenrotte marschirenden Zügen befindlichen Leute sich auf der einen Seite zu drängen, auf der andern zu öffnen anfangen. Dies würde anzeigen, daß der Gesichtspunkt falsch genommen worden ist, und zu weit nach der Seite liegt, auf welcher das Drängen Statt findet. Der Commandeur muß daher sogleich die Directionslinie der Fahne verändern lassen, zu welchem Ende ihr ein anderer, etwas nach der entgegengesetzten Seite zu liegender Gesichtspunkt angewiesen wird.

Der in der Mitte im Gliede marschirende Fahnenmann hat darauf zu achten, daß er auf der gegebenen Directionslinie und neun Schritt von dem Fahnenträger entfernt bleibe. Die auf beiden Seiten marschirenden Officiere müssen, durch gleiches Austreten, mit der Fahne sich stets in paralleler Fortbewegung erhalten, eben so die neben den Fahnenroten marschirenden beiden Züge.

Alles Zurechtweisen während des Marsches muß möglichst vermieden, und nur solche Fehler verbessert werden, die sich nachtheilig fortpflanzen und zu Unordnungen Veranlassung geben können. Aber auch diese Verbesserungen müssen mit Gelassenheit und Ruhe vorgenommen, und die Aufmerksamkeit der Leute nicht durch zu vieles Zurufen getheilt werden.

Der Adjutant sorgt für den richtigen Marsch

der Fahne auf der Directionslinie und die gehörige Richtung der schließenden Unterofficiere.

§. 58.

Hinterhängen einzelner Rotten.

Entsteht während des Marsches ein Terrain-Hinderniß auf einige Rotten, so brechen solche nach ihrem Zuge mit rechts oder links ab, und marschiren sogleich wieder in Linie auf, sobald das Hinderniß passiert ist.

§. 59.

Abbrechen ganzer Züge.

Muß ein ganzer Zug abbrechen, so commandirt der Zugs-Commandant: — Zug! — Halt! — rechts (links) — um! — Marsch! — zieht sich hinter den ihm nach der Mitte des Bataillons zunächst marschirenden Zug, und rückt in einer schnellern Trittart bis auf eine Viertel-Distance an denselben heran. Müssen mehrere Züge abbrechen, so ziehen sich solche in derselben Ordnung einer hinter den andern. Das Wiederaufmarschiren der Züge in die Linie geschieht auf das Commando jedes einzelnen Zugs-Commandanten, sobald Platz für seinen Zug da ist, auf das Commando: — Zug — rechts (links) — um! — und marschirt in einer schnellern Trittart in die Linie.

Sind schon ein oder mehrere Züge abgebrochen, und der vor ihnen marschirende muß es ebenfalls thun, so müssen die schon abgebrochenen alle Bewegungen des abbrechenden gleichfalls mit commandiren und ausführen; dasselbe ist der Fall, wenn von mehreren abgebrochenen Zügen nur der vorderste allein in die Linie wieder einrücken könnte.

§. 60.

Z i e h e n .

Auf kurze Distance kann sich die Linie mit halb rechts- oder halb linksum ziehen. Die Richtung der ganzen Linie ist nach dem Flügel, wohin gezogen wird; Alles bleibt hierbei auf seinem Platze. Die voranmarschirenden Fahnenroten machen die Wendung mit, und suchen sich während des Marsches in der gehörigen Entfernung zu erhalten. Sobald die Wendung wieder zurück gemacht wird, sucht der Adjutant solche wieder auf die richtige Perpendiculaire zu bringen.

Soll aber das Ziehen auf weitere Strecken geschehen, so wird commandirt:

- 1) Bataillon! — Mit Zügen — die linke (rechte) Schulter — vor! —
- 2) Grad' — aus! — Richtung — links (rechts)! —

Auf das erste Commando macht jeder Zug die

Drehung für sich. Die vormarschirenden Fahnenroten treten ein. Wenn die Züge eine Achfeldrehung gemacht haben, erfolgt das zweite Commando. Alles nimmt den Platz ein und verhält sich wie in der offenen Colonne. Die auf dem Directionsflügel marschirenden Unterofficiere gehen in der Richtung grade fort, welche sie hatten, als grad' aus! commandirt wurde, halten während des Marsches die Distance für ihre Züge nach dem Flügel, nach welchem gezogen wird, und bleiben unter sich in grader Linie. Der Adjutant begiebt sich nach dem Flügel, wohin gezogen wird, und weist dem Unterofficier des Borderzuges die Linie an, auf welcher er zu marschiren hat.

Sobald das Bataillon wieder vorwärts marschiren soll, wird commandirt:

1) Bataillon! — Mit Zügen — die rechte (linke) Schulter — vor! — und wenn die Linie gebildet ist:

2) Grad' — aus! — Richtung nach der — Mitte! —

Gleich bei dem ersten Commando stellen sich die Fahnenroten an den stehenden Flügel des vor ihnen marschirenden Zuges; die vordern rücken neun Schritt schnell vor, suchen sich einen Gesichtspunkt, zu welchem Ende der Adjutant sich sogleich wieder hinter die Mitte begiebt, und treten auf das Com-

mando: grad' — aus! — in dem Tritte des Bataillons an. Während der Drehung begeben sich die Zug-Commandanten nach dem Flügel ihres Zuges.

Es hängt übrigens von dem Commandeur ab, die Züge eine größere oder kleinere, als eine Achfeldrehung, machen zu lassen, je nachdem die Umstände eine schnellere oder langsamere Seitenbewegung erheischen. Die Achfeldrehung ist nur deshalb vorzugsweise zu wählen, weil bei derselben die Linie zugleich eben so viel seitwärts als vorwärts kommt.

§. 61.

Mit Zügen im Marsche vorwärts durchziehen.

Commando:

- 1) Bataillon! — Mit Zügen — vorwärts — durchgezogen! — rechts (links) — um! —
- 2) Richtung — links (rechts)! —

Erlauben Terrain- oder andere Hindernisse nicht, daß das Bataillon sich in Linie vorwärts bewege, so muß sich selbiges in Zügen mit Rotten durchziehen.

Auf das erste Commando macht das Bataillon die Wendung, die Zug-Commandanten treten

an ihren rechten (linken) Führer und nehmen die rechte (linke) Schulter ihres Zuges vor.

Das zweite Commando giebt die Richtung, wenn rechtsum gemacht worden, links, und wenn links um gemacht worden, rechts, und sämtliche Zeten der Züge richten sich nach der des nach dieser Seite hin marschirenden Flügelzuges.

Der Commandeur begiebt sich nach diesem Flügel und leitet die Bewegung. Die Fahnenrotten machen die Wendung mit, und ziehen sich demnächst zwischen den achten und neunten Zug. Die Spielleute folgen dem Bataillon gleichfalls in Rotten.

Will der Commandeur die Linie wieder herstellen, so kann er halten, die Directionsführer richten und mit Zügen einschwenken lassen; er kann auch im Marsche, durch das Commando: Bataillon! — vorwärts formirt — Marsch! — dies bewerkstelligen. Ist auf diese Weise die Linie gebildet, so erfolgt das Commando: Richtung nach der — Mitte! — Während des Formirens begeben sich die Zug-Commandanten, Unterofficiere und Fahnenrotten nach ihren Plätzen. Die vormarschirende Fahne tritt schnell neun Schritt vor, und der Adjutant sucht ihr die gehörige Richtung zu geben.

§. 62.

Zurückmarschiren.

Commando :

- 1) Bataillon! — Halt! — links um-
kehrt — euch! —
- 2) Vorwärts! —
- 3) Marsch! —

Auf das erste Commando macht das Bataillon Halt und die halbe Wendung.

Auf das zweite Commando gehen die im zweiten Gliede stehenden Fahnenrotten mit dem Fahnenträger neun Schritt vor, die im ersten Gliede treten ins zweite Glied und der Adjutant giebt die Perpendiculaire. Die Spielleute gehen, um dem Marsche des Bataillons nicht hinderlich zu sein, sogleich zwölf Schritte vorwärts, und bleiben während des Marsches in dieser Entfernung.

Auf das dritte Commando tritt das Bataillon an, die rechten Führer bleiben im zweiten Gliede; die Zugskommandanten bleiben stehen, treten erst auf den zweiten Schritt an und marschiren hinter der zweiten Rotte ihres Zuges. Der Marsch wird eben so, wie für das Avanciren vorgeschrieben ist, ausgeführt, indem die rechten Führer dieselben Obliegenheiten haben, als dort für die Zugskommandanten vorgeschrieben ist. Die schließenden Of-

ficiere und Unterofficiere bleiben vor dem zweiten Gliede in grader Linie.

Daß Hinterhängen einzelner Rotten, so wie das Abbrechen ganzer Züge, Ziehen und Drehung geschieht im Allgemeinen auf die nämliche Weise.

Wenn Bataillon! — Halt! — Front! — commandirt wird, treten die Zug-Commandanten, Fahnenrotten und Spielleute auf ihre Plätze zurück.

§. 63.

Im Zurückmarsche durchziehen.

Commando:

1) Bataillon! — Mit Zügen rückwärts
— durchgezogen! — rechts (links)
— um! —

2) Richtung — rechts (links)! —

Das Verfahren wie beim Vorwärts-Durchziehen. (§. 61.)

§. 64.

Aus einer auf die Mitte geschlossenen
Colonne Quarré formiren.

Commando:

1) Bataillon! — Quarré — formirt!
2) Zweites halbes Bataillon! — sechs

Schritt rechts schließt — euch! —
 Marsch! —

Auf das erste Commando treten die Zug-Commandanten vor die Mitte ihrer Züge; die Fahnenrotten sechs Schritt, und sämtliche Führer zwei Schritt grade zurück.

Auf das zweite Commando schließt das zweite halbe Bataillon die benannten Schritte, und so wie das zweite halbe Bataillon steht, commandiren sogleich die Commandanten des siebten und zehnten Zuges: — Zug! — Marsch! — und rücken bis dicht an den achten und neunten Zug heran. Die Commandanten des sechsten und eilften Zuges commandiren: — Zug! rückwärts — Marsch! — und lassen halten, wenn sie bis auf Zug-Distance vom siebten und zehnten Zuge zurückgegangen sind; und so gehen alle hintern Züge zurück, bis sie Platz zum Einschwenken für ihre Züge haben. Der sechste Zug schwenkt rechts, und der fünfte macht dieselbe Schwenkung, damit dieser hinter jenen zu stehen komme, und schließt dicht auf. Der eilfte Zug schwenkt links, und der zwölfte macht ebenfalls dieselbe Schwenkung und rückt dicht hinter jenen auf. In dieser Art kommt also auch der dritte Zug hinter den vierten, und der vierzehnte, durch Linksschwenken, hinter den dreizehnten Zug zu stehen. Der erste und zweite, fünfzehnte und sechzehnte Zug rücken dicht auf und

bilden die Queue. Die Züge, die rechts geschwenkt, heißen die rechte Flanke, und die links geschwenkt haben, die linke Flanke. Zur Tete gehört der siebte, achte, neunte und zehnte Zug. Der Capitain von der ersten Compagnie übernimmt das Commando der Queue, der Capitain der zweiten Compagnie das der rechten Flanke, der Capitain der dritten Compagnie das der Tete, und der Capitain der vierten Compagnie das der linken Flanke.

Sämmtliche Officiere, Unterofficiere, Fahnenrotten und Spielleute befinden sich im Quarré hinter ihren resp. Zügen. Die rechte und linke Flanke steht mit ihrem ersten Gliede auf die rechte und linke Flügelrotte der Tete in einer Linie.

Anmerk. Bei Formirung des Quarrés ist es durchaus nothwendig, daß die Züge gleiche Anzahl Rotten haben.

§. 65.

B e w e g u n g.

Soll das Quarré sich nur auf eine kurze Distance nach irgend einer Seite bewegen, so geschieht solches, indem der Commandeur commandirt:

- 1) Quarré! — Nach der Tete (Queue, rechten, linken Flanke) —
- 2) Marsch! —

Auf das erste Commando commandiren die

Commandanten ihre Flanken nach der Seite zu, die stehen bleibt.

Auf das zweite Commando tritt das Quarré an; der Commandant der vorwärts gehenden Flanke commandirt sogleich: Richtung — rechts! Der rechte Flügelmann dieser Flanke muß grad'aus gehen, und der Adjutant giebt ihm die Richtung.

Auf das Commando vom Commandeur: Quarré! — Halt! — richt' — euch! — worauf, wenn die in Rotten marschirenden Flanken sich etwas verlängert hätten, solche sogleich dicht aufschließen — commandiren, sobald dies geschehen, die Commandanten der Flanken, welche die Wendung gemacht haben, wieder die Wendung nach auswärts.

§. 66.

Auflösung des Quarrés.

Commando:

Quarré! — Aus der Mitte abmarschirte, geschlossene Colonne — formirt! —

Auf dies Commando marschirt der achte und neunte Zug eine Viertel-Distance grade vorwärts, der siebte und zehnte Zug bleibt stehen; die beiden Flanken machen linksumfehrt. Die rechte Flanke schwenkt mit Zügen links, und die linke Flanke

mit Zügen rechts, und marschiren mit den Queue-
Zügen so weit zurück, als sie für eine solche Co-
lonne Distance gebrauchen; worauf sie wieder Front
machen. Nachdem dies ausgeführt worden, com-
mandirt der Commandeur:

Zweites halbe Bataillon! — Sechß
Schritt links schließt — euch! —
Marsch! —

worauf die Fahnenrootten und der Commandant des
neunten Zuges eintreten, und endlich:

Richtung nach der — Mitte! —

worauf die Führer an die innern Flügel der Züge
treten und sich decken; die Züge schließen nöthigen-
falls an sie heran und die Zug-Commandanten
treten an ihre Plätze.

§. 67.

Soll aus dem Quarrée Linie formirt
werden.

Commando:

- 1) Quarré! — Auf die Tete Linie —
formirt! —
- 2) Marsch! —
- 3) Fest! —

Auf das erste Commando schließt der neunte

Zug sechs Schritte links; die Fahnenroten treten in Linie ein; der Fahnenträger, der rechte Führer vom achten und der linke vom neunten Zuge treten auf die Linie vor und werden durch den Adjutanten eingerichtet. Der Commandant des achten Zuges richtet seinen Zug links, der des neunten Zuges seinen Zug rechts ein; der siebte Zug macht rechts-, der zehnte Zug linksum; die Queue macht linksumkehrt.

Auf das zweite Commando führt jeder Zug-Commandant seinen Zug auf dem kürzesten Wege nach seinem Plaze, den er in Linie einnimmt.

Vom ersten halben Bataillone werden die Züge links gerichtet, und gehen die rechten Führer als Richtungspunkte auf die Linie vor; vom zweiten halben Bataillone werden die Züge rechts gerichtet, und es gehen die linken Führer vor. Der Adjutant sorgt für deren Einrichtung.

Auf das dritte Commando treten Fahne und Führer auf ihre Plätze.

§. 68.

Aus der Linie Quarré formiren.

Commando:

- 1) Bataillon! — Auf die Mitte Quarré — formirt! —
- 2) Marsch! —

Auf das erste Commando treten die Zug-Commandanten vor die Mitte ihrer Züge; die Fahnenroten sechs Schritt hinter den achten Zug; der neunte Zug schließt auf das Commando seines Zug-Commandanten an den achten Zug rechts an, und es bleiben diese Züge dann fest stehen; der siebte Zug macht links-, der zehnte rechts-; die übrigen Züge machen auf das Commando ihrer resp. Commandanten links-umkehrt.

Auf das Commando: **Marsch!** — marschirt der siebte Zug hinter den achten, und der zehnte hinter den neunten Zug; die Züge vom rechten halben Bataillon nehmen die linke Schulter, die vom linken halben Bataillon die rechte Schulter vor, und marschiren dergestalt in die Flanken und Queue, daß in der rechten Flanke der fünfte Zug vor dem sechsten, der dritte vor dem vierten, und in der Queue der erste vor dem zweiten Zug, und in der linken Flanke der zwölfte Zug vor dem elften, der vierzehnte vor dem dreizehnten, und in der Queue der sechzehnte vor dem funfzehnten Zug zu stehen komme.

Dieses Quarré ist nun ganz so formirt, wie das in §. 64. beschriebene, nur mit dem Unterschiede, daß hier die Züge in den Flanken eine andere Stellung haben, und in der Queue das erste Glied vorn steht.

Sämmtliche Officiere, Unterofficiere und Spielleute befinden sich in der Mitte des Quarrés.

Bei der Bewegung dieses Quarrés finden dieselben Regeln und Commando's Statt, wie beim vorigen, und werden die Seiten von denselben Capitains commandirt.

§. 69.

Linie formiren.

Commando:

- 1) Quarré! — Auf die Tete — Linie formirt! —
- 2) Marsch! —
- 3) Fest! —

Auf das erste Commando schließt der neunte Zug so weit links, als die Fahnenroten Platz gebrauchen; der siebte Zug macht rechts=, der zehnte Zug links=; der rechte Führer vom achten und der linke Führer vom neunten Zuge treten auf die Linie vor.

Auf das Commando: Marsch! — marschiren die Züge auf dem kürzesten Wege nach ihren Plätzen in die Linie; die rechten Führer vom ersten halben Bataillon und vom zweiten die linken Führer gehen bei Zeiten auf die Linie vor, um sich einzurichten; die Fahnenroten rücken ein.

Auf das dritte Commando treten die Führer auf ihre Plätze.

§. 70.

Zweigliedriges Quarré.

Steht das Bataillon in Linie und soll ein zweigliedriges Quarré formiren.

Commando:

- 1) Bataillon! — Auf die zweite Compagnie Quarré — formirt! —
- 2) Marsch! —

Auf das erste Commando treten die Zug-Commandanten vor die Mitte ihrer Züge; die rechten Führer der zweiten Compagnie treten zurück und die Züge schließen rechts zusammen; die erste, dritte und vierte Compagnie macht links umkehrt.

Auf das Commando: Marsch! — marschirt die erste Compagnie zugweise in die rechte, die dritte eben so in die linke Flanke, die vierte in die Queue. Die Fahne kommt hinter die Bete zu stehen.

Alles übrige wie vorhin.

Anmerk. Auch kann ein Bataillon in offener Zug-Colonne durch die Formirung von Compagnien (nach §. 70. im Compagnie-Exercir-Reglement) Quarré formiren.

§. 71.

Linie formiren.

Commando:

- 1) Quarree! — Auf die zweite Compagnie Linie — formirt! —
- 2) Marsch! —
- 3) Fest! —

Auf das erste Commando tritt der rechte und linke Führer von der zweiten Compagnie auf die Linie vor; die Züge dieser Compagnie gehen etwas auseinander, damit die Plätze für die Zugskommandanten hergestellt werden.

Auf das zweite und dritte Commando wie vorhin.

Von dem Exercitium eines Bataillons mit dem Gewehre.

§. 72.

a) Tragen des Gewehrs.

Das Gewehrtragen muß während der Evolutionen dem Manne auf jede mögliche Weise erleichtert werden; daher, wenn der Mann das Gewehr geschultert hat, ihn dasselbe gleich wieder senken lassen.

§. 73.

b) Gewehrgriffe.

Die Gewehrgriffe werden im Bataillon nach den dafür gegebenen Bestimmungen von beiden Gliedern gemacht.

§. 74.

Von der Chargirung.

a) Ladung.

Commando:

- 1) Bataillon soll — Chargiren! —
- 2) Flach's — Gewehr! —
- 3) Geladen! —

Auf das erste Commando treten die Zug-Commandanten vier Schritt hinter die Mitte ihres Zuges; der linke Flügel-Officier tritt in die Reihe der schließenden Officiere, die rechten Führer grade zurück eben dahin.

Auf das zweite und dritte Commando, wenn alle Gewehre des Zuges geschultert sind, treten die Zug-Commandanten, linken Flügel-Officiere und rechten Führer wieder auf ihre Plätze.

§. 75.

b) Feuern im Allgemeinen.

Wenn geseuert werden soll, so wird immer im Commando die Art des Feuers ausgedrückt.

Es kann nämlich von dem Bataillon mit Pelotons oder mit Rotten chargirt werden. Bei der Chargirung werden die Züge immer Pelotons genannt.

Auf das Commando: **Chargirt!** — treten die Zug-Commandanten, linken Flügel-Officiere und die rechten Führer wie im vorigen Paragraph vorgeschrieben ist.

Bei allen Feuern, die nicht vom Commandeur selbst commandirt werden, also bei dem Pelotons- und Rottenfeuer, läßt derselbe, wenn das Feuer aufhören soll, durch den Hornisten das Signal: **Auschargirt!** blasen, oder durch die Tambours einen Wirbel schlagen; hierauf machen die Leute wie gewöhnlich fertig, und es wird dann immer im Ganzen, auf das Commando des Bataillon-Commandeurs, **Hahn in Ruh** gesetzt und geschultert.

Auf das Commando: **Hahn in — Ruh!** oder **Fällt's — Gewehr!** treten die Zug-Commandanten, linken Flügel-Officiere und rechten Führer wieder auf ihre Plätze.

Bei dem Abfeuern muß durchaus nicht ängstlich auf ein gleichzeitiges Abdrücken gehalten werden, damit nicht durch ein zu starkes Reißen am Abzuge das Gewehr aus der Lage im Anschlage gebracht werde, sondern es muß vielmehr jeder Mann, wenn das Commando: **Feuer!** — gegeben wird, ruhig sein Gewehr abfeuern.

§. 76.

Bataillons = Feuer.

Commando:

- 1) Mit Bataillons — Chargirt! —
- 2) Bataillon — Fertig! —
- 3) Fan! — Feuer! — geladen! —

Auf das erste Commando treten die Zug-Commandanten, linken Flügel-Officiere und rechten Führer, wie oben beschrieben, zurück; das zweite Glied rückt einen Schließschritt rechts.

Auf das zweite und dritte Commando, nachdem auf die gewöhnliche Art gefeuert worden, und die Leute wieder fertig gemacht haben, kann der Commandeur noch ein oder mehrere Male feuern lassen, wozu er dann nur: Bataillon! — Fan! — Feuer! — Geladen! — commandirt, oder er kann Hahn in Ruh setzen und schultern lassen.

Der Commandeur kann auch mit halben Bataillons, mit graden oder ungraden Sections feuern lassen.

§. 77.

Pelotons = Feuer.

Commando:

- (1 Mit Pelotons — Chargirt! —

- 2) Bataillon! — Fertig! —
 3) Chargirt! —

Auf das erste und zweite Commando wie vorgeschrieben.

Auf das dritte Commando commandirt der Commandant des ersten Zuges sogleich: — erstes Peloton! — *lan!* — Feuer! — geladen! — So wie das erste Peloton gefeuert hat, läßt der des dritten feuern, dann der des fünften, siebten u. s. w., alle ungraden Pelotons nach ihrer Nummerfolge. Außer dieser Reihesfolge findet aber keine andere mehr Statt, sondern jedes Peloton feuert, sobald das nebenstehende die Ladung stößt. Es secundiren sich daher das erste und zweite, dritte und vierte, fünfte und sechste Peloton u. s. w., ohne sich um die übrigen zu bekümmern.

Wird das Signal zum Feuervorbei gegeben, so darf kein Peloton mehr feuern, selbst das im Anschlage liegende mußte absetzen lassen, und es wird dann im Ganzen Hahn in — *Ruh!* commandirt und geschultert.

Soll nur ein Theil des Bataillons feuern, so darf der Commandeur dies nur in dem dritten Commando ausdrücken, indem er commandirt: dritte (oder dritte und vierte) Compagnie — *Chargirt!* — worauf die Commandanten dieser Compagnien sogleich anschlagen und feuern lassen.

§. 78.

K o t t e n f e u e r.

Commando:

- 1) Mit Kotten — Chargirt! —
- 2) Bataillon! — Fertig! —
- 3) Chargirt! —

Auf das erste und zweite Commando, wie vorhin.

Auf das dritte Commando schlagen die rechten Flügel-Kotten von jedem Zuge an, so wie sie abgeseuert, schlägt die nächstfolgende Kotte in jedem Zuge an u. s. w. Das erstemal geht es nach der Reihesfolge, nachher schießt jeder Mann, wenn er geladen hat, und richtet sich der eine nicht mehr nach dem andern. Bei diesem Feuer ist gutes Zielen besonders zu empfehlen.

Sobald das Signal zum Feuervorbei gegeben wird, darf kein Schuß mehr fallen, Alle machen fertig, und es wird dann im Ganzen Hahn in Ruh gesetzt und geschultert.

§. 79.

Vom Bajonnett-Angriff.

a) Im Allgemeinen.

Von dem Bajonnett-Angriffe kann sich die geschlossene Infanterie die entschiedenste Wirkung ver-

sprechen. Um indeß diese hervorzubringen, muß dieser Angriff häufig geübt werden, damit er mit Ordnung und Regelmäßigkeit ausgeführt werde. Er kann in der Linie oder in Colonne geschehen, welche letztere Art in der Regel immer in aus der Mitte abmarschirter geschlossener Colonne geschieht, welche auch deshalb Angriffs-Colonne heißt.

§. 80.

b) In der Linie.

Wenn das Bataillon auf hundert Schritte vor dem Feinde angekommen ist, oder wenn eine Anhöhe zu ersteigen wäre, schon früher beim Anfange der Abdachung, commandirt der Commandeur: Bataillon! — zur Attaque — an die Seit's Gewehr! — worauf das Bataillon in eine etwas schnellere Marschcadence fällt, die durch einzelne Schläge der Tambours oder Stöße der Hornisten markirt werden muß. Auf dreißig Schritt vom Feinde commandirt der Commandeur: Fällt's — Gewehr! — und wenn das Bataillon bis auf zwanzig Schritt herangekommen ist, giebt er den Spielleuten Befehl, Allarm zu schlagen und zu blasen, worauf sich die Leute so geschlossen als möglich mit einem lebhaften Geschrei auf den Feind stürzen. Sobald das Bataillon halten soll, läßt der Commandeur das Trommeln oder Blasen aufhören, und giebt dann sogleich das Commando:

Bataillon! — Halt! — Alles steht und macht Fertig. Der Commandeur läßt nun entweder im Ganzen feuern, oder commandirt: Mit Rotten — **Chargirt!**

Hält es der Commandeur für zweckmäßig, vor dem Bajonnett-Angriffe ein Bataillons-Feuer zu geben, welches in der Regel erst in einer Entfernung von fünfzig Schritt vom Feinde gegeben werden muß, so commandirt er: **Bataillon! — Halt! —** worauf die Leute das Gewehr schultern, Mit Bataillons — **Chargirt! — Bataillon! — Fertig! — Fan! — Feuer! — Fällt's — Gewehr! — Marsch! —** Das Uebrige wie vorhin. Wenn das Bataillon Halt gemacht hat, laden sogleich die Leute und machen fertig. Nachher wird im Ganzen Hahn in Ruh' gesetzt und geschultert.

§. 81.

c) In der Colonne.

Das Verfahren ist hier im Allgemeinen dasselbe, wie im §. 80. bei der erstern Art des Bajonnett-Angriffs vorgeschrieben ist.

Auf das Commando: **Fällt's — Gewehr!** fallen jedoch nur die beiden neben einander marschirenden Tete-Züge, alle übrigen behalten das Gewehr an der Seite. Bei dem Angriffe selbst müssen die Leute in ihren Zügen dicht aneinander

geschlossen bleiben. Nach gemachter Attaque kann die Colonne entweder geschlossen stehen bleiben, in welchem Falle die Tete-Züge nach dem Befehl des Commandeurs mit Pelotons oder Rotten chargiren, oder die Colonne kann sogleich die Linie formiren. Dies geschieht auf die Commando's:

- 1) Bataillon! — Auf die Mitte Linie formirt!
- 2) Aus der Mitte rechts- und links — um!
- 3) Marsch! (oderi m Trabe, — Marsch!)

Feuert die Tete, so müssen die in Linie ankommenden Züge sogleich dasselbe Feuer anfangen, und treten deshalb die Führer auf die Linie nicht vor, weshalb das vierte Commando (Fest!) nicht braucht gegeben zu werden.

§. 82.

- d) Verhalten bei einem feindlichen Bajonnett-Angriff.

Ein mit dem Bajonnett angreifender Feind muß im offenen Felde, und wenn man nicht durch Terrain oder andere Hindernisse hinlänglich gedeckt ist und dessen Richterfolg voraussehen kann, nicht stehenden Fußes erwartet, sondern demselben nach einer gegebenen Salve gleichfalls mit einem Bajonnett-Angriffe entgegen gegangen werden.

§. 83.

Von der Stellung zur Parade und dem Marsche in der Parade-Colonne.

a) Verhalten in der Stellung zur Parade.

Zu der Stellung in der Parade werden die Glieder geöffnet. Geschieht solches einer Revue oder Inspection wegen, so läßt der Commandeur, wenn der Inspecteur bis auf ungefähr fünfzig Schritte von der Mitte des Bataillons entfernt ist, indem er während des Commandirens sich gegen das Bataillon wendet, das Gewehr präsentiren. So wie das Commando hierzu ertheilt ist, wendet er sein Pferd herum und salutirt, die Musik spielt alsdann. Wenn der Inspecteur das Salutiren erwiedert hat, hört die Musik auf zu spielen; der Commandeur läßt schultern und reitet zu dem Inspecteur, um dessen Befehle zu empfangen.

Will der Inspecteur an der Front herunter reiten, so begleitet ihn der Commandeur dahin, und reitet, wenn dies vom rechten Flügel geschieht, auf dessen rechter, geschieht es vom linken Flügel, auf dessen linker Seite. Die Musik, Hornisten, spielen, oder die Tambours schlagen Marsch. Alles Uebrige bleibt ruhig und unbeweglich, während der Inspecteur die Front passirt und etwa hinter derselben zurückreitet. Sobald der Inspecteur das Bataillon in Augenschein genommen hat, hört die

Musik auf zu spielen; der Commandeur fragt an, ob er den Parademarsch oder etwas anderes befehlt, und läßt nach erhaltenem Befehle die Glieder schließen.

§. 84.

b) P a r a d e - M a r s c h.

Der Parademarsch geschieht gewöhnlich in offener Zug-Colonne, auf das Commando:

Bataillon! — Parade-Marsch! — Richtung rechts!

Ausführung wie im Compagnie-Exercir-Reglement §. 76. beschrieben.

Anmerk. Nach den neuern Bestimmungen sollen die Zug-Commandanten den Säbel während des Parademarsches nicht schräg vor den Leib nehmen, sondern scharf angezogen behalten. Soll salutirt werden, so wird es besonders befohlen.

Der Commandeur reitet nebst dem Adjutanten vor der Fete des Bataillons. Letzterer zieht hierbei gleichfalls den Säbel. Die Musik, Hornisten oder Tambours, marschiren sechs Schritt vor dem Commandeur in ihrer gewöhnlichen Ordnung, grade vor der Mitte des ersten Zuges.

Der Commandeur reitet, so wie er den Inspecteur passirt und salutirt hat, aus der Colonne

heraus und placirt sich etwas rückwärts an dessen linke Seite. Der Adjutant hält links neben ihm.

Wenn der letzte Zug den Inspecteur passirt hat, fragt der Commandeur bei demselben an, was er sonst noch zu befehlen hat, und reitet hierauf zu seinem Bataillon.

Die Musik spielt so lange, bis der letzte Zug auf zwölf Schritt vorbeimarschirt ist, und begiebt sich dann vor die Fete des Bataillons.

§. 85.

a) Von dem Versammeln des Bataillons.

Der Commandeur bestimmt die Art der Aufstellung des Bataillons, ob in rechts oder links abmarschirter, geschlossener oder offener Colonne, oder in Linie. Der Adjutant avertirt davon die ankommenden Compagnie-Chefs. So wie die Compagnien in ihre Plätze eingerückt sind, lassen sie die Gewehre abnehmen und ruhen.

Die Spielleute begeben sich vor die Fete des Bataillons und rangiren sich dort.

Die Officiere stecken, nachdem ruht — euch! commandirt worden, den Säbel ein.

Die Capitäns rapportiren dem Commandeur über die ausrückende Stärke ihrer Compagnien, und die Feldwebel thun dasselbe dem Adjutanten; worauf dieser die Fahnenrotten bestimmt, und solche dann rangirt.

§. 86.

b) A b m a r s c h.

Wenn das Bataillon abmarschiren soll, läßt der Commandeur ein Signal geben, worauf die Officiere eintreten und den Degen ziehen.

§. 87.

c) A u s e i n a n d e r g e h e n.

Wenn das Bataillon auseinandergehen soll, läßt der Commandeur das Gewehr abnehmen, und alsdann die Capitäns benachrichtigen, daß sie ihre Compagnien entlassen können.





KODAK GRAY SCALE



C	Red-Filter Negative	Cyan Printer	M	Green-Filter Negative	Magenta Printer	Y	Blue-Filter Negative	Yellow Printer
----------	---------------------	--------------	----------	-----------------------	-----------------	----------	----------------------	----------------



black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green



KODAK COLOR CONTROL PATCHES



These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.